


VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts OZ 03027 WO Dr.Se	WEITERES VORGEHEN siehe Formblatt PCT/PEA416	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/003907	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 14.04.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 25.04.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK F42B39/30		
Anmelder DYNAENERGETICS GMBH & CO. KG ET AL.		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 8 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enhalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags 23.11.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 15.03.2005	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Bevollmächtigter Bediensteter Lostetter, Y Tel. +31 70 340-1098	



**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT
ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT**

 Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/003907

JC20 Rec'd PCT/PTO 2 5 OCT 2005
Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
- ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
- ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
 - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
 - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf *(Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt)*:

Beschreibung, Seiten

1-3 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-8 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Zeichnungen, Blätter

1/2-2/2 in der ursprünglich eingereichten Fassung

☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
- ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):
4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).
- ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung

1. ☒ Auf die Aufforderung zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren hat der Anmelder:
- ☐ die Ansprüche eingeschränkt.
 - ☐ zusätzliche Gebühren entrichtet.
 - ☒ zusätzliche Gebühren unter Widerspruch entrichtet.
 - ☐ weder die Ansprüche eingeschränkt noch zusätzliche Gebühren entrichtet.
2. ☐ Die Behörde hat festgestellt, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nicht erfüllt ist, und hat gemäß Regel 68.1 beschlossen, den Anmelder nicht zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren aufzufordern.
3. Die Behörde ist der Auffassung, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nach den Regeln 13.1, 13.2 und 13.3
- ☐ erfüllt ist.
 - ☒ aus folgenden Gründen nicht erfüllt ist:
siehe Beiblatt
4. Daher ist der Bericht für die folgenden Teile der internationalen Anmeldung erstellt worden:
- ☒ alle Teile.
 - ☐ die Teile, die sich auf die Ansprüche mit folgenden Nummern beziehen: .

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- | | |
|--------------------------------|---------------------|
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 3-8 |
| | Nein: Ansprüche 1,2 |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche |
| | Nein: Ansprüche 1-8 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-8 |
| | Nein: Ansprüche: |
2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):
- siehe Beiblatt**

Zu Punkt IV

Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung

1. Diese Behörde hat festgestellt, daß die internationale Anmeldung mehrere Erfindungen oder Gruppen von Erfindungen enthält, die nicht durch eine einzige allgemeine erfinderische Idee verbunden sind (Regel 13.1 PCT), nämlich:

I: Ansprüche 1-7: Verpackung einer Sprengschnur;
II: Anspruch 8: Verfahren zur Überprüfung einer Sprengschnur in einer Verpackung.

Die Gründe dafür sind die folgenden.

2. Die Recherche ergab folgenden für die Beurteilung der Einheitlichkeit der Erfindung relevanten Stand der Technik:
D1: EP-A-0 382 615 (SCHLUMBERGER HOLDINGS ;SCHLUMBERGER TECHNOLOGY BV (NL); SCHLUMBERG) (1990-08-16) in der Anmeldung erwähnt

Das Dokument D1 offenbart eine Verpackung einer Sprengschnur, insbesondere zur Zündung von Hohlladungsperforatoren in Perforationskanonen der Erdöl- und Erdgasindustrie.

Ein Vergleich der vorliegenden Gruppen von Ansprüchen mit dem genannten Dokument ergibt, daß die folgenden Merkmale einen Beitrag zum Stand der Technik liefern und daher als besondere technische Merkmale nach Regel 13.2 PCT betrachtet werden können:

- Gruppe I: Die Sprengschnur ist in einer Ebene als flache Spirale gewickelt;
Gruppe II: Die Sprengschnur wird vor der Auslieferung einer Röntgenuntersuchung unterzogen.

Bemerkung: Der Ausdruck "insbesondere" des Anspruchs 8 bewirkt keine Beschränkung des Schutzzumfangs des Anspruchs, d. h. das nach diesem Ausdruck Merkmal "nach einem der Ansprüche 1 bis 7" ist als ganz und gar fakultativ zu betrachten (vgl. PCT International Search and Preliminary Examination Guidelines as in force from 25.03.04, Part II, 5.40).

3. Als durch die besonderen technischen Merkmale gelösten Probleme können betrachtet werden:
- Gruppe I: Eine Verpackung für Sprengschnüre schaffen, die den gesetzlichen Anforderungen entspricht;
- Gruppe II: Ein Verfahren zur Überprüfung einer Sprengschnur in einer Verpackung schaffen.

Diese Probleme sind voneinander unterschiedlich.

4. Weiter ergibt sich beim Prüfen der Frage, ob möglicherweise gemeinsame besondere technische Merkmale durch eine technische Wirkung bestehen, daß die technische Wirkung der ersten Gruppe in einer einwandfreien Sprengschnur besteht, daß die technische Wirkung der zweiten Gruppe in einer Untersuchung der Fehlstellen einer Sprengschnur zu sehen ist.

Dies zeigt, dass ebenfalls keine entsprechende technische Wirkung vorliegt. Daraus ergibt sich, daß weder auf der Grundlage der der jeweiligen Erfindung zugrundeliegenden Aufgabe noch deren durch die besonderen technischen Merkmale jeder Erfindung definierten Lösungen eine technische Wechselbeziehung zwischen den Erfindungen festgestellt werden kann, welche eine einzige allgemeine erfinderische Idee verwirklicht.

5. Somit liegt weder hinsichtlich der besonderen technischen Merkmale noch hinsichtlich der gelösten Probleme zwischen den genannten Gruppen von Ansprüchen Einheitlichkeit der Erfindung nach Regeln 13.1 und 13.2 PCT vor.
6. Vom Prüfungsausschuss wird jedoch folgendes festgestellt:
- 6.1. Unter Regel 40.2(c) PCT, ist dem Widerspruch eine Begründung des Inhalts beizufügen, dass die internationale Anmeldung das Erfordernis der Einheitlichkeit

der Erfindung erfülle.

6.2. Die Angabe, dass "die Anmeldung das Erfordernis der Einheitlichkeit erfüllt", geht über eine einfache Behauptung nicht hinaus. Sie kann nicht als Begründung im Sinne der Regel 40.2(c) PCT angesehen werden, denn sie enthält keine nachvollziehbaren Gründe, die erkennen lassen, weshalb der Anmelder die Einheitlichkeit der Erfindung für gegeben erachtet, vgl. Entscheidung W 08/89 oder W 16/92.

6.3. Der Widerspruch ist daher unter Regel 40.2(c) PCT als unzulässig anzusehen.

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:
D1: EP-A-0 382 615 (SCHLUMBERGER HOLDINGS ;SCHLUMBERGER TECHNOLOGY BV (NL); SCHLUMBERG) (1990-08-16) in der Anmeldung erwähnt
D2: WO 99/00636 A (ENSIGN BICKFORD CO) (1999-01-07)
D3: DE-A-32 26 744 (Combinatul Chimic Fagaras) (1983-03-10)
2. Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.

Dokument D2 offenbart (vgl. Seite 5, Zeile 25 - Seite 6, Zeile 22; Seite 9, Zeile 16 - Seite 10, Zeile 28; Abbildungen 1, 2A-2D; die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

Eine Verpackung (12) einer Sprengschnur (14), wobei die Sprengschnur (14) in einer Ebene als flache Spirale gewickelt ist.

Bemerkung: Der Ausdruck "insbesondere" des Anspruchs 1 bewirkt keine Beschränkung des Schutzzumfangs des Anspruchs, d. h. das nach diesem

Ausdruck Merkmal "zur Zündung von Hohlladungsperforatoren in Perforationskanonen der Erdöl- und Erdgasindustrie" ist als ganz und gar fakultativ zu betrachten (vgl. PCT International Search and Preliminary Examination Guidelines as in force from 25.03.04, Part II, 5.40).

3. Die abhängigen Ansprüche 2-7 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in Bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit erfüllen. Die Gründe dafür sind die folgenden:
Die Merkmale des Anspruchs 2 sind im Dokument D2 offenbart und die Merkmale des Anspruchs 6 werden vom Dokument D2 nahegelegt (vgl. Seite 5, Zeile 25 - Seite 6, Zeile 22; Seite 9, Zeile 16 - Seite 10, Zeile 28; Abbildungen 1, 2A-2D). Die Merkmale der Ansprüche 3 und 4 werden vom Dokument D1 nahegelegt (vgl. Spalte 4, Zeile 15-24; Abbildung 5).
Die Ansprüche 5 und 7 enthalten eine Vielzahl von Merkmalen, die sich auf unterschiedliche Ausgestaltungen von Detailmerkmalen des Anspruchs 1 beziehen. Diese Merkmale sind teilweise im vorliegenden Stand der Technik offenbart oder deren Gegenstand liegt im Rahmen dessen, was ein Fachmann aufgrund der ihm geläufigen Überlegungen zu tun pflegt, zumal die damit erreichten Vorteile ohne weiteres abzusehen sind.
4. Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 8 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) PCT beruht.
 - 4.1. Das Dokument D3 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 8 angesehen. Es offenbart (vgl. Seite 5, Absatz 5 - Seite 6, Absatz 2) ein Verfahren zur Überprüfung einer Sprengschnur wobei die Sprengschnur einer Untersuchung mit einer radioaktiven Quelle unterzogen wird.

Bemerkung: Der Ausdruck "insbesondere" des Anspruchs 8 bewirkt keine Beschränkung des Schutzzumfangs des Anspruchs, d. h. das nach diesem Ausdruck Merkmal "nach einem der Ansprüche 1 bis 7" ist als ganz und gar fakultativ zu betrachten (vgl. PCT International Search and Preliminary Examination Guidelines as in force from 25.03.04, Part II, 5.40).

- 4.2. Der Gegenstand des Anspruchs 8 unterscheidet sich daher von dem bekannten Verfahren dadurch, daß die Untersuchung eine Röntgenuntersuchung ist.
- 4.3. Es ist dem Fachmann jedoch allgemein bekannt, daß das Merkmal, daß die Untersuchung eine Röntgenuntersuchung ist, dem aus dem Dokument D3 bekannten Merkmal, daß die Untersuchung eine radioaktive Quelle verwendet, gleichwertig ist und gegen dieses im Bedarfsfall ausgetauscht werden kann.